

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.



**BAU- UND
AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG**

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

LAND UND STADT VERBINDEN - VON BEIDEN WELTEN DAS BESTE.

Neu, nachhaltig und modern. Mit regionalem Leben und Zusammenhalt.

4901 Ottnang, Sonnleiten 33

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

1. PROJEKTBSCHREIBUNG

In Ott nang am Hausruck – Ortsteil Holzleithen werden 8 hochwertig ausgestattete Wohnungen errichtet, mit denen Sie sich Ihren Traum vom Wohnungseigentum erfüllen können.

QUALITÄT SOWEIT DAS AUGES REICHT.

Die Wohnanlage fügt sich absolut harmonisch in das grüne Umfeld und überzeugt durch eine moderne und geradlinige Architektur. Ihr neues Heim liegt in einer ruhigen Lage und dennoch sind Sie in wenigen Minuten in Ott nang, Vöcklabruck oder Ried im Innkreis.

Die Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 42 bis 101 m² überzeugen durch ihre modernen Grundrisse und hohem Wohnkomfort. Ihre ideale Südwest-Lage bietet Ihnen Sonne bis in die Abendstunden.

Die Tops verfügen über Balkone, teilweise Terrassen und Loggien. Zusätzlich stehen für jede Einheit ein Kellerabteil und ein Carport-Stellplatz zur Verfügung. Fahrradräume sind ebenfalls vorhanden. Besucherparkplätze befinden sich im Freien vor und neben dem Gebäude an der Westseite. Ihre Wohnung erreichen Sie mit dem Lift über den Haupteingang oder direkt vom PKW-Stellplatz.

Zu jedem PKW-Stellplatz im Carport wird eine entsprechende Leerverrohrung vom jeweiligen Zähler der einzelnen WE verlegt, sodass jederzeit im Carport eine Wallbox oder eine andere E-Ladestation installiert werden kann. Der Stromverbrauch hierfür wird dann direkt über den Wohnungszähler abgerechnet. Ein entsprechendes Lastmanagement wird vorgesehen.

2. BAUVORHABEN

- Wohnhausanlage mit 8 Wohneinheiten
- Wohnflächen von ca. 42 bis 101 m²
- Schlüsselfertige Übergabe
- Kellerabteil und Carports
- KG 50202 Holzleithen
- EZ 702
- Gst.Nr. 425/1

3. PLANUNG



Baumeister Ing. Gerhard Fallmann Bauprojekt-Management

5360 St. Wolfgang, Weinbach 102

Tel: +43 (0) 664 338 9677

E: office@fallmann.com

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

4. BAUTRÄGER

HIVE - Moderne Lebensräume GmbH. (FN 522585), Ligusterstraße 4, 4600 Wels

Vertreten durch Ing. Klaus Fronius und Bmst. Ing. Gerhard Fallmann

5. VERTRIEB



IMMOTeam4YOU IMMOBILIEN GmbH., Vorstadt 4, 4840
Vöcklabruck FN 537382 v



Dominik Hitsch

Telefon: +43 664 751 265 49

E-Mail: d.hitsch@immoteam4you.at

6. BAUAUSFÜHRUNG

Durch: wird noch festgelegt

7. TREUHÄNDER UND VERTRAGSERRICHTER

Notar Mag. Lukas Binder, Stadtplatz 31-33, 4840 Vöcklabruck

Telefon: 07672 20975

E-Mail: office@notarbinder.at

8. INFORMATION ÜBER MÖGLICHE ÄNDERUNGEN

Änderungen aufgrund von baubehördlichen, technischen und wirtschaftlichen Erkenntnissen sowie aufgrund der bestehenden Gegebenheiten sind möglich. Eine Reduzierung der Ausführung Qualität wird jedoch hierbei ausgeschlossen. Änderungen können auch durch nachträgliche, geänderte Bauvorschriften hervorgerufen werden

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

9. BAUMEISTERARBEITEN

Fundamente als Streifenfundamente bzw. Fundamentplatten. Kellerwände sind in Stahlbeton, außen 10 cm wärmegeklämmt, wo technisch erforderlich ausgeführt. (Dämmmaterial wo technisch möglich aus nicht aus mineralölbasierenden Materialien)

Außenwände in den Wohngeschossen mit 50 cm starken hochdämmenden Ziegelmauerwerk; Geschoßdecken massiv in Stahlbeton als Halbfertigteile ausgeführt, Untersicht gespachtelt und gemalt.

Decke über dem DG als Variante mit tragender Holzdecke aus BSH Platten mit Sichtoptik der Holzplatten.

Horizontale Feuchtigkeitsisolierung an allen erdberührenden Bauteilen, Wärmeisolierung im Erdgeschoß unter der Bodenplatte, Dachdämmung 25 cm stark, als Warmdachausführung auf schräger Betondecke- oder Holzdecke; U-Werte unter 0,17 (Hauptbauteile). (Dämmmaterial wo technisch möglich aus nicht auf mineralölbasierenden Materialien)

10. ZIMMERMEISTERARBEITEN

Dachvorsprünge aus BSH Platten in Holz; Loggien Bedachung in Holz- BSH Elemente, Loggien und Balkone sowie EG-Terrassen in allen Geschossen mit Holzrosten aus heimischen Lärchenholz auf Betonplatte und Aluprofilen verlegt. Schichtschutz zwischen den Einheiten auf den Loggien und Balkonen aus Holz Latten oder Stahlstäben lackiert.

11. DACHDECKER- und SPENGLERARBEITEN

Eindeckung der Dachflächen mit beschieferte Bitumenbahnen verlegt auf mineralischer Wärmedämmung bzw. im Vordachbereich auf Schalung aufgebracht. Die gesamte Verblechung und die Fallrohre mit durchgefärbten Alublechen, Farbgebung innerhalb der Standardfarbpalette. Flachdächer auf den Balkonen und Loggien mit Bitumenabdichtung.

12. FENSTER und AUSSENTÜREN

Ausführung in KS-Alu Ausführung innen weiß außen in RAL Ton grün, siehe auch Renderings.

Verglasung mit wärmegeklämmttem Isolierglas U-Wert 0,7 (3-fach Verglasung).

Innenfensterbänke aus weißen Tischlerplatten Oberfläche lackiert.

Außenfensterbänke aus Alublechen, Farbe wie Aluschale der Fenster.

Pfosten Riegelkonstruktionen aus LM im Treppenhaus inkl. Eingangsportale, in RAL Ton, Verglasung lt. ÖNORM

13. WOHNUNGSEINGANGSTÜREN

Schallgedämmte Türen EI2 30 mit Sicherheitsschloss und Türgucker, Klimaklasse C. Türen in weiß in Stahlzargen stumpf einschlagend, Türhöhe 220 cm mit umlaufender Gummidichtung und Bodenabdichtungsschiene bzw. Absenkdichtung.

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

14. INNENTÜREN

Sämtliche Innentüren als weiße Schleiflaktüren in Stahlzargen mit Schattennut, stumpf einschlagend, H= 220 cm; Flur Eingangstüren mit Glaselementen aus ESG, raumhoch.

15. FLIESEN

Alle Bäder und WCs erhalten Fliesenbeläge mit 30/60 cm Fliesen grau/ weiß bis auf eine Höhe von 2,20 m in Duschen ansonsten 1,20 m, Bodenbelag in Fliesen 30/60 – 60/60cm hellgrau R 9. In den Duschen, mit kleinteilig gefliesten Böden inkl. Wasserablauf. Abdichtung in W4 Ausführung in den Duschbereichen, Boden und Wände.

16. SANITÄRE INSTALLATION

Wasserversorgung erfolgt aus dem öffentlichen Netz der örtlichen Wasserleitung. Zur Vermeidung von Schallübertragungen werden entsprechende Isolierung der Leitungen im Bereich der Wand- und Deckendurchbrüche vorgesehen. Abwasser wird in den öffentlichen Kanal eingeleitet. Kalt- und Warmwasserleitungen werden in Form von Alu Kunststoff Verbundrohren oder Edelstahlleitungen gemäß den hygienischen Vorschriften hergestellt. Die Warmwasserbereitung erfolgt zentral wie in Kapitel 20 beschrieben. Waschmaschinenanschluss im Bad oder im Abstellraum vorgesehen.

17. KÜCHE

Kalt- und Warmwasseranschluss mit Doppelspindeckventil beim Kaltwasser zum Anschluss eines Geschirrspülers. Küchenarmatur und Anschlussarbeiten der Küche gegen Aufpreis (ansonsten kundenseitig). Beispielhafte Küchenplanung kann seitens des Bauträgers vorgelegt werden Die Dunstabzüge sind als Umluftgeräte auszuführen. (keine nach außen gehender Entlüftung der Dunstabzüge)

18. BAD / WC

Hänge-WC mit Unterputzspülkasten und Kunststoffabdeckung.
Waschtisch mit Einhandmischer verchromt. Duschtasse mit herausgeflistem Duschbereich inkl. Ablauf und Duschtrennwände aus Ganz Glas ESG in formschöner Ausführung.
Ausführung sämtlicher Einrichtungsgegenstände mit Objektware, sehr guter Qualität

19. HEIZUNGSINSTALLATION

Die Wärme- und Warmwasserversorgung erfolgt über eine moderne Luft/Wasser Wärmepumpe. Eine Puffer-Speicheranlagen kompensiert Verbrauchsspitzen und speichert überschüssige Energie aus der Photovoltaikanlage. Durch eine intelligente Regelung kann somit besonders auf einen ökologisch und ökonomisch ausgewogenen Betrieb und Errichtung der Anlage gelegt werden.

Die Beheizung der Wohnungen erfolgt über eine wasserführende Fußbodenheizung. Beheizt werden alle Räume mit Ausnahme des Abstellraums. Die Fußbodenheizung kann für die Wohnküche / das Wohnzimmer, die Zimmer, sowie das Bad raumweise über ein

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

Raumthermostat geregelt werden. Das Raumthermostat in der Wohnküche / im Wohnzimmer ist gleichzeitig Referenzraumthermostat für alle Räume ohne Raumthermostat.

In Badezimmern befindet sich zusätzlich ein elektrischer Handtuch-Sprossenheizkörper. Dieser kann ganzjährig genutzt werden.

Durch den Einsatz einer modernen Wärmepumpentechnologie wird in den Sommermonaten eine Temperierung beziehungsweise Stützkühlung über das Heizungsleitungsnetz ermöglicht. Dabei wird durch eine zentrale Umschaltung temperiertes Wasser durch das Fußbodenheizungsnetz gepumpt ein spürbarer Kühleffekt erwirkt.

20. WARMWASSERBEREITUNG

Die Warmwasserbereitung erfolgt über einen Zentralspeicher, gespeist aus der Wärmepumpe beziehungsweise Photovoltaikanlage. Um eine normgerechte und hygienisch notwendige Temperatur von rund 60°C zu erreichen, wird das von der Wärmepumpe vortemperierte Warmwasser mittels Zusatzmodul aus Netz und Photovoltaikanlage entsprechend zusätzlich elektrisch beheizt.

21. Lüftung

Die Bäder und WCs der Wohnungen sind mit Einzelraumlüftern (nur Abluft) ausgestattet. Der Lüfter im Badezimmer wird mit einer Dauer-Grundluftmenge von ca. 30-40m³/h betrieben und erhöht sich feuchtigkeitsabhängig auf ca. 60-100m³/h, der Lüfter kann weder ausgeschaltet noch manuell geregelt werden. Der Lüfter in einem allenfalls vorhandenen separaten WC wird in Kombination mit dem Lichtschalter aktiviert (Luftmenge ca. 40m³/h). Der WC-Lüfter verfügt über eine Nachlauffunktion. So wird bei Ausschalten des Lichtes der Lüfter erst nach einer definierten Nachlaufzeit wieder deaktiviert (Standardeinstellung: ca.4 min).

Weiters besitzt jede Wohnung zumindest zwei schallgedämmte Frischluft-Nachström Elemente Produkt Lunos ALD oder glw. Diese befinden sich in der Außenwand.

22. VERBRAUCHSMESSUNG HEIZUNG / WW

Die Messung des Verbrauches erfolgt für die Beheizung mit eigenem Wärmemengenzähler in der Wohneinheit, dies gilt auch für die Kaltwasser Zählung

23. ELEKTROINSTALLATION

Die Ausführung erfolgt nach ÖVE- Vorschriften. Sämtliche Schalter und Steckdosen werden in weiß ausgeführt. (siehe Anwendungsbeispiele)

Die Elektroinstallation ist unter Putz ausgeführt. Vor Ausführung werden in den Planunterlagen sämtliche Schalter/Steckdosen, Lichtauslässe und EDV Anspeisungen gemeinsam mit dem Käufer besprochen und freigegeben. Über die geplanten Standardausführung gehenden Einbauten sind gegen Aufpreise und technischer Machbarkeit möglich.

Die Zuleitungen für IT und Medien werden, wenn technisch vorhanden und möglich mit Glasfaserkabel ausgeführt.

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

Beleuchtungsanlage:

Allgemeinbereiche wie Stiegenhäuser, Keller, Tiefgarage, Außenbereiche, etc. sind mit Beleuchtungskörpern für die erforderliche Ausleuchtung ausgestattet.
In den Wohnungen und auf den Balkonen und Terrassen werden keine Beleuchtungskörper ausgeführt, entsprechende Auslässe sind vorhanden.

Vorinstallation Elektroladestationen:

Zu jedem PKW-Stellplatz im Carport wird eine entsprechende Leerverrohrung sowie ein leerer Zählerplatz für jede WE verlegt, sodass jederzeit im Carport eine Wallbox oder eine andere E-Ladestation installiert werden kann. Bei Installation einer Wallbox schließt der Stellplatzeigentümer einen Energieliefervertrag mit dem für den Aufbau der E-Lader Infrastruktur beauftragten Unternehmen ab (voraussichtlich Energie AG). Zusätzlich ist zu erwähnen, dass die Ladestationen zur Vermeidung einer Überlastung des elektrischen Systems über ein intelligentes Lastmanagement verfügen, die Ladeleistungen können deshalb zwischen 1,5 und 11kW schwanken.

24. PHOTOVOLTAIKANLAGE

Auf dem Hauptdach des Gebäudes in eine ca. 10KWp PV Anlage vorgesehen, diese Anlage versorgt sowohl den Allgemeinstrom als auch den Puffer- und Warmwasserspeicher. Sie dient somit, neben der Wärmepumpe, zur Deckung des Wärme- und Warmwasserbedarfs.

25. INSTALLATION MINDESTSTANDARDAUSFÜHRUNG

Schaltrahmenprogramm: Gira E2 oder glw.

Bei der folgend dargestellten Anzahl an Schuko Steckdosen wird nicht zwischen Einzel- zweifach oder 3-fach Schuko Steckdosen unterschieden. 1 Stk. zweifach-Dose wird beispielsweise als 2 Stk. Schuko Steckdosen angegeben.

Kochnische:

- E-Herd Anschluss 5-pol. 2,5 mm² mit 2m YMM-Kabel
- 1 Schuko Dose für Geschirrspüler eigener Stromkreis
- 1 Schuko Dose für Kühlschrank eigener Stromkreis
- 1 Schuko Dose für Dunstabzug
- min. 4 Schuko Dosen für Arbeitsfläche
- 1 Deckenauslass über Aus- und Wechselschaltung
- 1 Wandauslass über Ausschalter (Unterschrankbeleuchtung)

Wohnzimmer:

- min. 7 Schuko Dosen
- 1 Deckenauslass über Aus- bzw. Wechsel- od. Kreuzschaltung (wo erforderlich)
- 1 TV-Anschluss mit Sat-Anschluss
- 1 Medienanschluss (min. KAT6)
- 1 Raumthermostat

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

1 Rauchmelder
min. 2 Jalousieschalter
min. 2 Deckenauslass Licht

Bad:

2 Schuko Dosen mit Klappdeckel
1 Wandauslass Licht über Wechselschalter
1 Deckenauslass Licht
1 Schuko Dose für Sprossenheizkörper
1 Schuko Dose für Waschmaschine (ggf. im Abstellraum)
1 Schuko Dose für Trockner (ggf. im Abstellraum)
1 Auslass für Lüfter

WC (sofern separat von Bad):

1 Wandauslass über Ausschalter
1 Auslass für Lüfter

Abstellraum:

1 Wandauslass über Ausschalter
min. 1 Schuko Dose
1 Schuko Dose für Waschmaschine (falls nicht in Badezimmer)
1 Schuko Dose für Trockner (falls nicht in Badezimmer)
1 Medienverteiler min. 3-reihig
1 Stromverteiler min. 3-reihig
1 Rauchmelder

Schlafzimmer:

min. 5 Schuko Dosen
min. 1 Deckenauslass über 3 Wechselschalter (Kreuzschalter)
1 Medienanschluss (min. KAT6)
1 TV-Anschluss mit Sat-Anschluss
1 Raumthermostat
1 Rauchmelder
min. 1 Jalousieschalter

Kinderzimmer:

min. 5 Schuko Dosen
min. 1 Deckenauslass über Wechselschalter
1 Medienanschluss (min. KAT6)
1 TV-Anschluss mit Sat-Anschluss
1 Raumthermostat
1 Rauchmelder
min. 1 Jalousieschalter

Vorraum, Windfang, Flur:

min. 1 Schuko Dose
min. 1 Deckenauslässe über Wechsel- bzw. Kreuzschalter, Taster oder Bewegungsmelder mit

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

Hand Aus/Automatikbetrieb

1 Torsprechanlage mit integriertem Summer und Rufunterscheidung

Videosprechanlage zum Haupteingang im EG

1 Rauchmelder

Loggien und Balkone:

min. 1 Schuko Doppeldose in FR-UP

min. 1 Wandauslass über Ausschalter

Schwachstrom Allgemein:

Anschluss für Satellitenempfang einschl. Sat- Anlage für jede Wohneinheit.

Die Hochführung der Leitungen zu den einzelnen Wohnungen erfolgt im Stiegenhaus bzw. in baulich vorhandenen Steigsträngen. Medienverteilung für zumindest 1 Netzanbieter (z.B. A1), falls vorhanden mit Glasfaserverteilung bis zum Medienverteiler der Wohnung.

Rauchmelder:

In allen Aufenthaltsräumen, außer Nassräume, werden unvernetzte Rauchmelder (batteriebetrieben) angebracht.

26. MALER

Decken gespachtelt und gemalen, Bei Ausführung im DG mit Holzdecken, werden diese lediglich mit Bienenwachs eingelassen.

Wände in den Wohnungen werden mit Mineralfarbe gestrichen. Stahlzargen bei den WE Türen und den Innentüren werden weiß lackiert. (Alternativ in RAL Ton)

Färbige Oberflächen sind gegen geringe Mehrkosten möglich. (Volltonfarben z.B.: einzelne Wände in Zimmern)

Wände in den allgemeinen Gängen und Stiegenhäusern werden mit abwaschbarem Anstrich bis Höhe ca. 2.0 m ausgeführt. (Latexbeschichtung matt)

27. STIEGENHAUS

Podeste und Stufen mit Fliesenmaterial R 10 in Form großformatiger Fliesen mind. 40/40 cm verlegt.

Vor den Hauseingangstüren eingebaute Fußabstreifmatten.

27. FUSSBÖDEN

Sämtlich Estriche als schwimmende Estriche ausgeführt, darunter hochwertige Beschüttung und Trittschalldämmungen aus mineralischen Dämmstoffen.

Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer- Fertigparkett geklebt mit mind. 2,0 mm Nutzschrift
Küche, Diele und Abstellraum- Fliesen oder Fertigparkett.

Bad, WC - Fliesenbelag.

Loggien und Balkone- Holzroste.

28. AUSSENANLAGEN UND ALLGEMEINFLÄCHEN:

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

Zufahrt zum Carport sowie im Carport asphaltiert. Zugangsweg zum Treppenhaus auf der West- und Nordseite wird als befestigter Kiesweg ausgeführt, geeignet auch für das Parken von Besucherfahrzeugen.

Bepflanzung im gesamten Bauplatzbereich der Umgebung angepasst. Heimische Obst- und Ziersträucher werden bevorzugt.

Rasenflächen als Grünfläche, Kinderspielplatz mit erforderlicher Ausstattung. Evtl. je nach Möglichkeiten werden auch noch Allgemeinflächen für eine individuelle oder gemeinschaftliche Grün- Gartenanlage vorgesehen.

Müllraum und Fahrradräume im Carport bzw. im UG. Ebenso Trockenraum und Kinderwagenabstellraum. Siehe dazu Planunterlagen

Zaunanlagen im Bereich Carport-Absturzsicherung sowie zu den Grundstücksgrenzen wo technisch und optisch erforderlich.

29. PKW-ABSTELLPLÄTZE

Pro Wohnung steht ein PKW-Abstellplatz im Carport zum Verkauf zur Verfügung.

Besucherparkplätze befinden sich im Freien vor und neben dem Gebäude an der Westseite.

30. LIFT

Im Treppenhaus eine Liftanlage direkt aus Carport im UG aufgeschlossen. Haltestellen im UG, Erd- und in beiden Obergeschossen.

31. SONNENSCHUTZ

Sämtliche Fenster und Außentüren erhalten in Rollläden untergebrachte Raffstoreanlagen als Sonnenschutz inkl. Verdunkelungsmöglichkeit, ausgenommen Nebenräume (WCs, Bad, AR).

32. SONDERWÜNSCHE INDIVIDUALISIERUNG

Jedem Käufer wird es ermöglicht, individuelle Sonderwünsche durch die von uns bekannt gegebenen Firmen, in Abstimmung mit dem Bauträger, ausführen zu lassen.

Festgelegte Zwischen- und Endtermine sowie die Gesamtarchitektur der Anlage dürfen durch Sonderwünsche nicht beeinträchtigt werden.

Sämtliche Sonderwünsche müssen den Vorschriften der Gemeinde, der Bauordnung und den Normen entsprechen.

Eine Klärung darüber ist im Zweifelsfall durch den Wohnungswerber zu erwirken.

Sonderwünsche sind kostenpflichtig und bedürfen der Genehmigung des Bauträgers und der Bauleitung. Aus Haftungsgründen sind mit Sonderwünschen ausschließlich die am Bau beschäftigten Professionisten zu beauftragen. Fremdfirmen sind nicht zulässig.

Die Firma **HIVE -Moderne Lebensräume GmbH** übernimmt für individuell vom Käufer beauftragte Sonderwünsche keine, wie auch immer geartete, Haftung oder

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

Gewährleistung.

In folgenden Bereichen sind individuelle Sonderwünsche möglich:

BAUMEISTERARBEITEN:

Innenaufteilung, soweit technisch möglich. Zwischenwände, kleine Grundrissänderungen, Möglichkeit in den beiden 3 Zimmerwohnungen auch ein 4. Zimmer auszuführen.

ELEKTRO:

Planung der Lichtauslässe, Steckdosen, Schalter, EDV, in Anzahl und Lage. Änderung des Schaltermaterials.

Ausführung einer E- Ladestation im Carport.

INSTALLATEUR:

Bäderplanung, WC, Waschmaschine, so es die vorgegebene Planung technisch und formal zulässt.

FLIESENLEGER:

Fliesenfarbe und Formate, Oberflächen Varianten

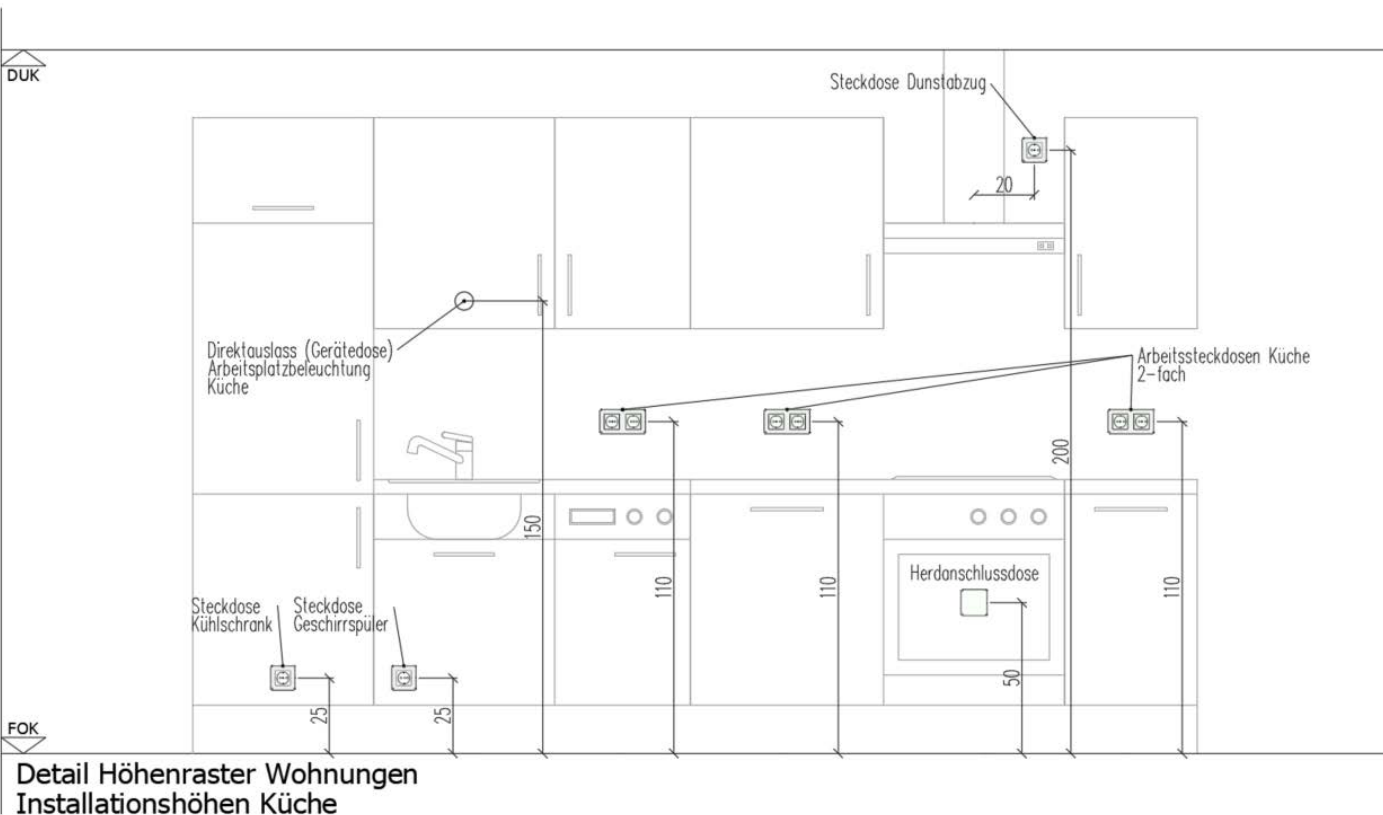
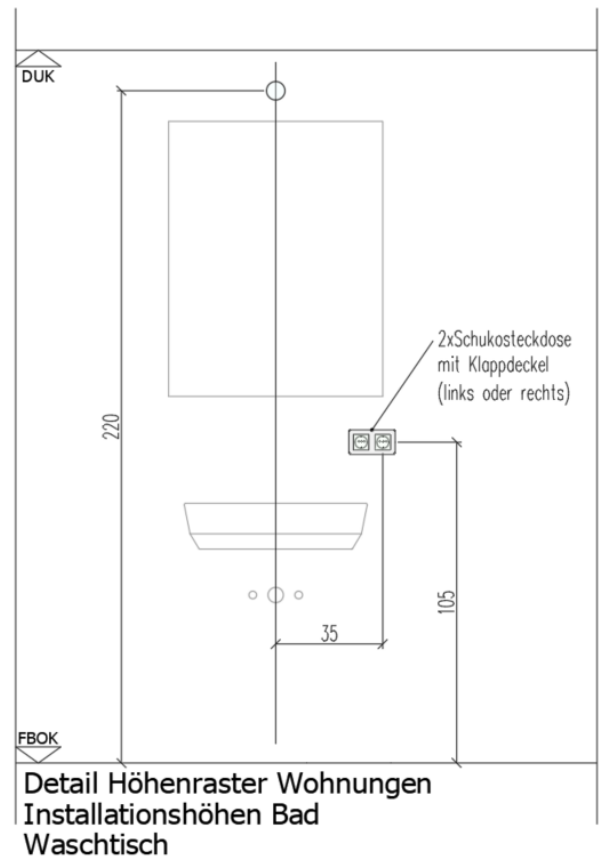
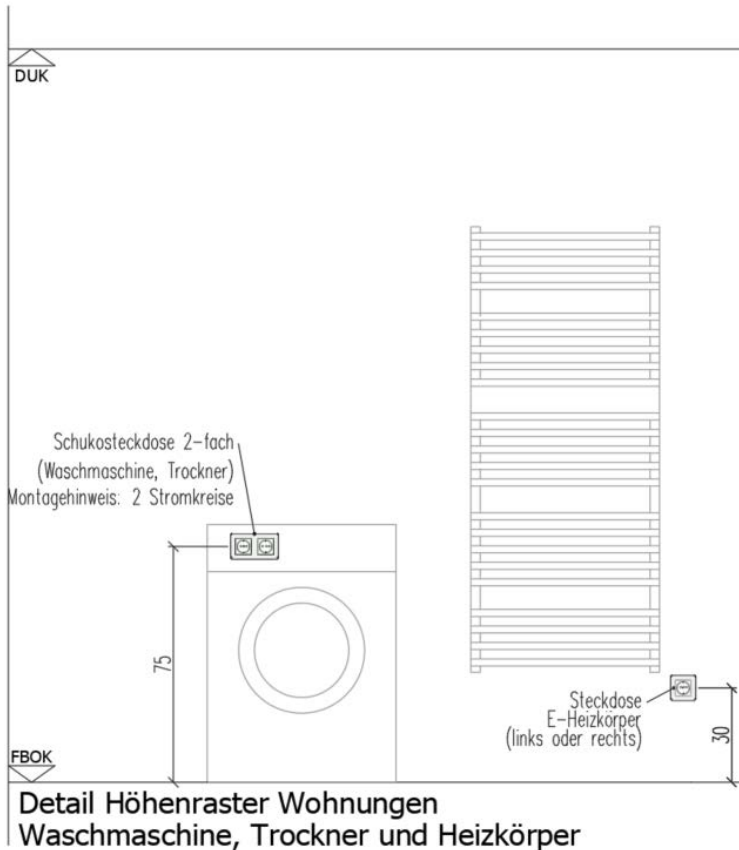
BODENLEGER:

Parkett Art bzw. Wahl Bodenbelag auch mit anderen Materialien möglich.

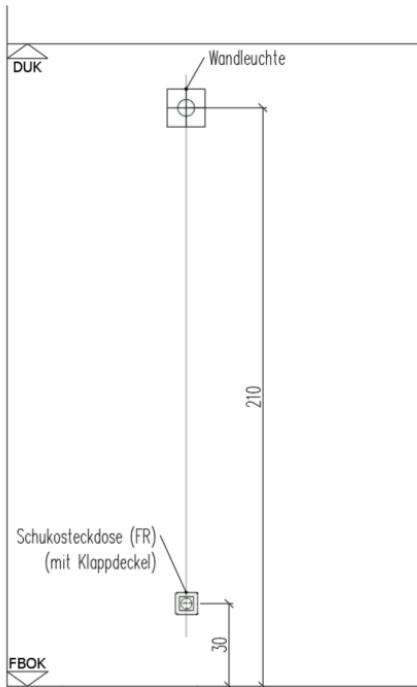
Vom Wohnungseigentümer ist vor Rohinstallation die Planung der Küche beizubringen bzw. mit dem Bauträger entsprechend gemeinsam festzulegen

Diverse haustechnische Details bzw. Vorgaben

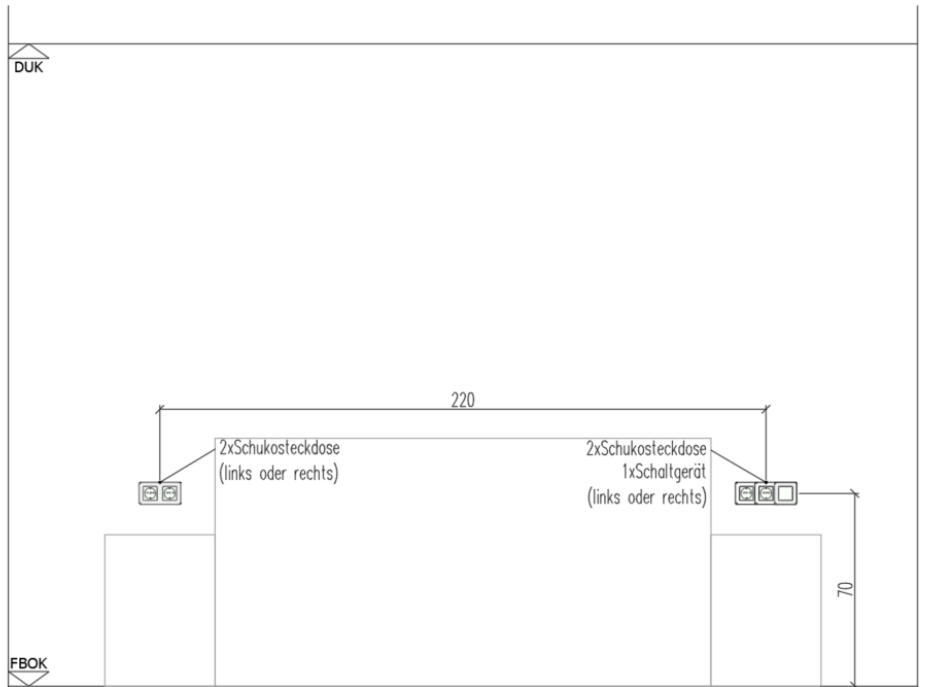
WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.



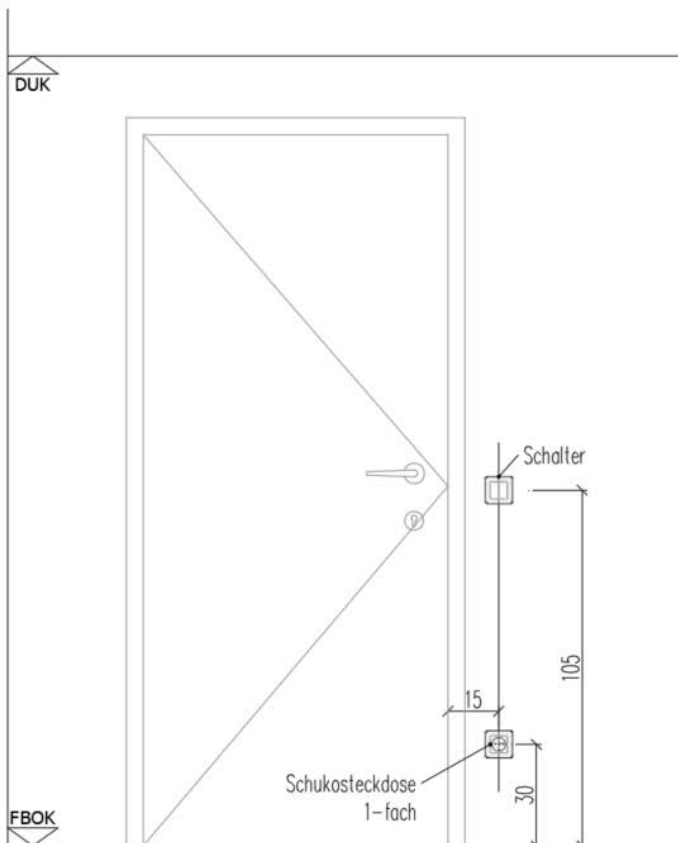
WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.



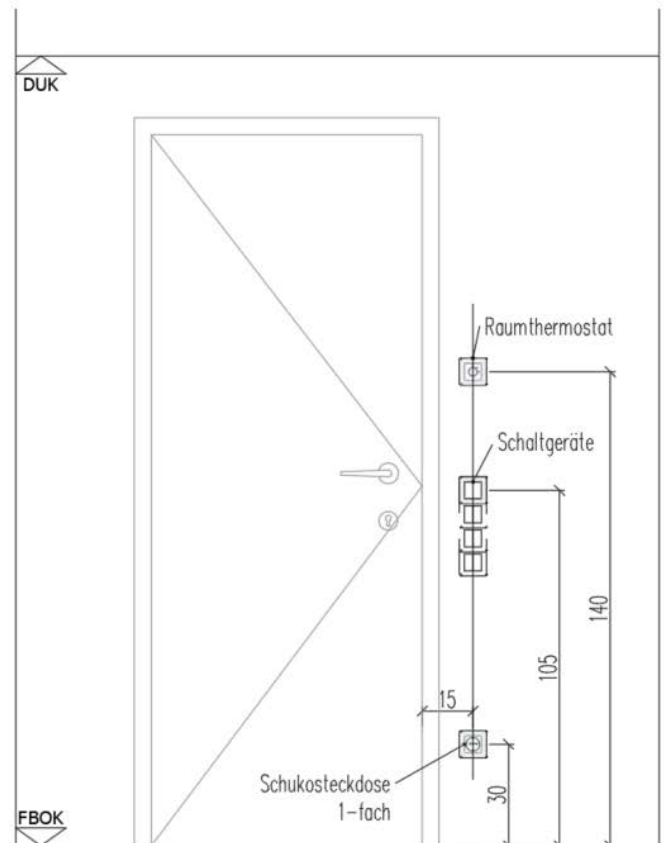
Detail Höhenraster Wohnungen
Installationshöhen Balkone, Loggia etc.



Detail Höhenraster Wohnungen
Installationshöhen Schlafzimmer



Detail Höhenraster Wohnungen
Installationshöhen Eingangstür



Detail Höhenraster Wohnungen
Installationshöhen Nebentüren

WOHNEN AUF DER SONNENSEITE.

